

Es, es, es und es

nach Erk/Böhme, 17. Jhdt.



1. Es, es, es und es, es ist ein har - ter Schluss,
weil, weil, weil und weil, weil ich aus Frank - furt muss!

Drum schlag ich Frank - furt aus dem Sinn und wen - de mich, Gott weiß, wo - hin.

Ich will mein Glück pro - bie - ren, mar - schie - ren.

2. |: Er, er, er und er, Herr Meister, leb er wohl! :!
Ich sag's ihm grad frei ins Gesicht,
sein' Arbeit, die gefällt mir nicht.
Ich will mein Glück probieren, marschieren.

3. |: Sie, sie, sie und sie, Frau Meisterin, lebt wohl! :!
Ich sag's ihr grad frei ins Gesicht,
ihr Speck und Kraut, das schmeckt mir nicht.
Ich will mein Glück probieren, marschieren.

4. |: Er, er, er und er, Herr Vater, leb er wohl! :!
Hätt' er die Kreide nicht doppelt geschrieben,
so wär' ich noch länger dageblieben.
Ich will mein Glück probieren, marschieren.

5. |: Ihr, ihr, ihr und ihr, ihr Jungfern, lebet wohl! :!
Ich wünsche euch zu guter Letzt
ein' Andern, der mein' Stell' ersetzt.
Ich will mein Glück probieren, marschieren.

6. |: Ihr, ihr, ihr und ihr, ihr Brüder, lebet wohl! :!
Hab' ich euch was zu Leid getan,
so bitt' ich um Verzeihung an.
Ich will mein Glück probieren, marschieren.